



Erst geführt, dann jäh ausgebremst

Rhein-Sieg-Kreis. Großes Pech für Fabian Schiller (im Bild, vorne) bei der 48. Auflage des 24-Stunden-Rennens auf dem Nürburgring: Den 23-jährigen Rennfahrer aus Troisdorf ereilte auf der gut 25 Kilometer langen Kombination aus Grand-Prix-Strecke und Nordschleife das vorzeitige Aus. Dabei hatten der Mercedes-Pilot und sein Teamkollege von GetSpeed, Raffaele Marciello, das 97 Teilnehmer umfassende Feld lange Zeit ange-

führt. Doch nach gut acht Stunden und 66 zurückgelegten Runden kam Marciello von der regennassen Strecke ab und krachte in die Leitplanken. Die wenig später von der Rennleitung angeordnete Regenunterbrechung kam zu spät. Sechs Stunden zuvor hatte auch der Einsatz von Michele Di Martino ein jähes Ende gefunden. Am Lamborghini Huracan GT3 (Klasse SP9) platzte auf der Nordschleife ein Schlauch, sodass der Eitorfer sein Fahr-

zeug nicht mehr in die Box zurückbringen konnte. Immerhin gab es aus hiesiger Sicht auch zwei Erfolge zu bejubeln: Der vom MSC Wahlscheid eingesetzte BMW M2, in dem auch Teamchef Kevin Wolters aus Ruppichteroth am Lenkrad saß, fuhr in seiner Klasse (SP8T) zum Sieg. Zudem war Alexander Fielenbach (Lohmar) im Porsche 718 Cayman S das Maß aller Dinge unter den Sportwagen mit 2,5-Liter-Turbomotor. (fwa) Foto: Wagner